

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

KTM AG,
Mattighofen,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

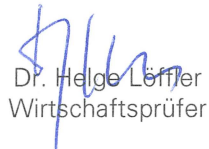
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 11. Februar 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

KTM AG
MATTIGHOFEN

**JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2020**

BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2020

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR	PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	49.359.309,49	47.611	Gezeichnetes Nennkapital	10.845.000,00	10.845
2. Geleistete Anzahlungen	3.314.186,78	4.972	II. Kapitalrücklagen:		
	52.673.496,27	52.583	1. Gebundene	168.736.358,42	168.736
II. Sachanlagen:			2. Nicht gebundene	2.193.123,29	2.193
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	3.774,28	0		170.929.481,71	170.929
2. Technische Anlagen und Maschinen	71.623.928,32	67.990	III. Gewinnrücklagen:		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.789.877,35	27.452	Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.985.741,51	9.088	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag		
	99.403.321,46	104.530	EUR 109.398.445,25; Vorjahr: TEUR 119.989)	130.044.388,45	136.495
III. Finanzanlagen:				311.918.870,16	318.369
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	322.291.513,94	354.274	B. Rückstellungen:		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.730.259,58	51.316	1. Rückstellungen für Abfertigungen	16.517.133,66	17.666
3. Beteiligungen	6.092.499,93	6.092	2. Sonstige Rückstellungen	34.779.594,26	32.339
	391.114.273,45	411.682		51.296.727,92	50.005
543.191.091,18		568.795	C. Verbindlichkeiten:		
B. Umlaufvermögen:			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.400.000,00	386.909
I. Vorräte:			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	31.867.646,00	22.584
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.706.904,46	57.761	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	340.532.354,00	364.325
2. Unfertige Erzeugnisse	15.573.937,94	16.950	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.574.681,29	141.666
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	43.193.929,86	54.766	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	142.574.681,29	141.666
4. Geleistete Anzahlungen	6.240.626,85	8.744	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.227.957,88	42.914
	121.715.399,11	138.222	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	9.227.957,88	42.914
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.793.409,89	37.554
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.443.640,00	621	<i>davon aus Steuern</i>	2.478.389,79	4.395
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	156.772.300,48	212.095	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	3.563.492,60	5.403
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.177,39	48	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	18.194.765,92	22.742
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.162.057,95	17.275	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	13.598.643,97	14.811
	178.418.175,82	230.040		555.996.049,06	609.043
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.262.547,60	30.923	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	201.865.051,09	229.907
	356.396.122,53	399.184	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	354.130.997,97	379.136
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.658.912,70	4.797	D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.000,00	0
D. Aktive latente Steuern	9.025.520,73	4.640			
	919.271.647,14	977.417		919.271.647,14	977.417

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.134.300.211,91	1.176.294
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-888.272.085,58	-903.322
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	246.028.126,33	272.972
4. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-94.732.498,39	-105.591
5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-131.023.479,62	-133.071
6. Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	-74.259.063,38	-69.542
7. Sonstige betriebliche Erträge:	30.832.699,77	20.932
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	106.951,74	7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26.213,00	169
c) Übrige	30.699.535,03	20.756
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.078.056,06	-1.668
9. Zwischensumme aus Z 3 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	-32.232.271,35	-15.969
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 62.740.011,30; Vorjahr: TEUR 30.000)	62.740.011,30	30.104
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.321.469,80; Vorjahr: TEUR 1.278)	1.642.590,02	1.484
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.414.265,07	-8.064
13. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 (Finanzergebnis)	57.968.336,25	23.524
14. Ergebnis vor Steuern	25.736.064,90	7.555
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 4.385.148,29; Vorjahr: TEUR 788)	12.380.287,80	8.950
16. Ergebnis nach Steuern	38.116.352,70	16.506
17. Verschmelzungsverlust	-17.470.409,50	0
18. Jahresüberschuss	20.645.943,20	16.506
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109.398.445,25	119.989
20. Bilanzgewinn	130.044.388,45	136.495

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 DER KTM AG, MATTIGHOFEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2020 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Pierer Mobility AG, Wels erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt. Die Gesellschaft bildet mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, eine Gruppe im Sinn des Körperschaftsteuerrechts sowie mit der Pierer Industrie AG, Wels, eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn. Der entsprechende Beitritt zur Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde mit 7.12.2017 unterzeichnet.

Der steuerliche Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und dem Gruppenmitglied ist in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Die Steuerumlagenzahlung sowie die Zurechnung eines (positiven oder negativen) Einkommens an den Gruppenträger erfolgt ausschließlich von der KTM AG, Mattighofen. Die KTM AG, Mattighofen, ermittelt ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der ihr untergeordneten Gruppenmitgliedern (KTM-Gruppeneinkommen). Dieses saldierte KTM-Gruppeneinkommen wird von der KTM AG, Mattighofen, an den Gruppenträger weitergeleitet. Die von der KTM AG, Mattighofen, zu leistende Steuerumlage ermittelt sich auf Basis des saldierten KTM-Gruppeneinkommens. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Im Falle der Zurechnung von Verlusten erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 25 %, insoweit der Verlust mit positiven Ergebnissen in der Gruppe verrechnet werden kann.

Nicht verrechenbare Verluste werden für das Gruppenmitglied zur Verrechnung mit seinen positiven oder mit positiven Gesamtgruppenergebnissen in der Zukunft evident gehalten; es reduziert sich dann seine positive Steuerumlage bzw. es erhält im Ausmaß der Verlustvortragsverrechnungsmöglichkeit eine negative Steuerumlage. Die Steuerumlage wird analog den Vorjahren berechnet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2020 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen zu berücksichtigen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Berechnung der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt nicht in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der Halbjahres- und Jahresabschreibung, sondern auf Monatsbasis nach Maßgabe der Inbetriebnahme.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, ergibt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren, oder zu niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs, oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu verbessern, wird die AFRAC-Stellungnahme "Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten" angewendet. In Anwendung dieser Stellungnahme werden Bewertungseinheiten (Sicherungsbeziehungen) zwischen Derivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken gebildet.

Bei Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft.

Für die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die mit einem Derivat abgesichert sind, ist der vereinbarte Terminkurs maßgeblich. Bei Derivaten mit negativem beizulegendem Wert, die zukünftige Zahlungsausgänge in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen absichern, wird auf die Bildung von Drohverlustrückstellungen verzichtet.

Sofern Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen gewidmet werden, wird gemäß § 198 Abs 8 Z 1 UGB eine Drohverlustrückstellung gebildet, sofern negative Marktwerte vorliegen.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen konnte durch Effektivitätstests nachgewiesen werden. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen bei Währungsabsicherungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen (Critical Terms Match) nachgewiesen. Bei den Effektivitätstests werden die Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente je Währung in monatlichen Laufzeitbändern zusammengefasst. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den geplanten Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Bei Zinssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest durch Sensitivitätsanalysen.

Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Method) beurteilt.

Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlustrückstellung über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Die Bewertungseinheiten für Fremdwährungsrisiken beziehen sich nur auf den Absicherungszeitraum bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres. Details zu den Sicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil 3 entnommen werden.

Zinsderivate, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Werten als Drohverlustrückstellung angesetzt, sofern diese negativ sind. Zum 31.12.2020 ergab sich daraus, wie im Vorjahr, kein Rückstellungserfordernis.

Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Dem Risiko steigender Aufwandszinsen aus variabel verzinsten Fremdfinanzierungen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben, wird durch Zinsswaps (Fixzinssahler) Rechnung getragen. Auf Grund der Bildung von Bewertungseinheiten wurde zum 31.12.2020 auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 55) an drohenden Verlusten aus Zinsswaps verzichtet. Details zu den Zinsabsicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil 3 entnommen werden.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern vorhanden, mit einem fristenkongruenten Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 1,10 % (Vorjahr: 1,10 %) einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,50 % (Vorjahr: 2,75 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Der Fluktuationsabschlag wird nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der Alters-/Dienstzugehörigkeit betriebsspezifisch berechnet. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die letztgültigen Sterbetafeln aus 2018 verwendet.

Der Zinseffekt, welcher aus der Änderung des Rechenzinsfußes resultiert, wird in das Finanzergebnis gebucht.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Dabei werden, falls vorhanden, latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in der Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die KTM AG hat mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt.

Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IFRS 9 (entspricht den Grundsätzen des UGB) geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IFRS 9.3.3.2 und IFRS 9 B3.3.6 weder quantitativ, noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 82.011 (Vorjahr: TEUR 57.490) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Die laufende Abschreibung wird in Form einer Lizenzgebühr an die Husqvarna Motorcycles GmbH weiterverrechnet.

Weiters wurde mit Anbot vom 18.05.2020 die Marke „GASGAS“ von der GASGAS Motorcycles GmbH in Höhe von TEUR 5.180 erworben. Das Markenrecht wird planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Ansonsten wurden keine immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17.09.2020 wurde die W Verwaltungs AG mit der KTM AG verschmolzen.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im folgenden Geschäftsjahr TEUR 10.038 (Vorjahr: TEUR 9.885), in den folgenden fünf Jahren TEUR 50.192 (Vorjahr: TEUR 49.427).

In den Ausleihungen weisen TEUR 1.142 (Vorjahr: TEUR 1.073) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 90.432 (Vorjahr: TEUR 143.319), Steuerumlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.861), Darlehensforderungen in Höhe von

TEUR 3.600 (Vorjahr: TEUR 3.915), sowie Forderungen aus phasengleicher Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 62.740 (Vorjahr: TEUR 30.000).

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 1.185 (Vorjahr: TEUR 1.246) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anlagevermögen	-9.043	-8.237
Geldbeschaffungskosten	653	729
Garantierückstellung	13.799	11.711
Rückstellung für Prozessrisiken	2	0
Abfertigungsrückstellungen	10.309	11.200
Jubiläumsgeldrückstellung	2.763	3.158
Verlustvortrag	17.619	0
	36.102	18.561
Daraus resultierende latente Steuern (25 %)	9.026	4.641

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge ist gerechtfertigt, da die Werthaltigkeit durch die vorliegende Steuerplanung der Folgejahre sichergestellt ist.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 31.12.2019	4.641
Erfolgswirksame Veränderungen	4.385
Stand am 31.12.2020	9.026

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2020 TEUR 10.845 (Vorjahr: TEUR 10.845) und ist zerlegt in 10.845.000 Stück (Vorjahr: 10.845.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Rücklagen

In den Kapitalrücklagen sind gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 168.736 enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Agio Börseingang Geschäftsjahr:		
2003/07	33.600	33.600
2004/05	55.100	55.100
Ausgabe von 562.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien	1.160	1.160
	89.860	89.860
Agio Kapitalerhöhung Geschäftsjahr:		
2008/09	16.497	16.497
2009/10	40.473	40.473
2011	13.600	13.600
2012	8.064	8.064
	78.634	78.634
Sonstige	242	242
	168.736	168.736

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage (weitere gesetzliche Rücklagen werden durch gebundene Kapitalrücklagen abgedeckt).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.1.2019	147.085
Ausschüttung	-27.096
Ergebnis nach Steuern	16.506
Stand am 31.12.2019 = Stand am 1.1.2020	136.495
Ausschüttung	-27.096
Ergebnis nach Steuern	20.646
Stand am 31.12.2020	130.044

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantien und Kulenzen, ausstehende Eingangsrechnungen, Jubiläumsgelder, Mitarbeiterprämien, Prozessrisiken sowie nicht konsumierte Urlaube. Sie werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

	Stand am 1.1.2020 TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- weisung TEUR	Stand am 31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für					
Abfertigungen	17.666	455	0	-694	16.517
Sonstige Rückstellungen:					
Garantien und Kulanzen	11.711	11.711	0	13.799	13.799
Ausstehende Ein- gangsrechnungen	1.669	1.669	0	3.945	3.945
Jubiläumsgelder	5.521	69	0	35	5.487
Nicht konsumierte Urlaube	3.678	3.678	0	1.855	1.855
Zeitausgleiche	2.923	2.923	0	1.673	1.673
Prozessrisiken	227	0	0	98	326
Prüfungs- und Be- ratungsaufwand	127	36	0	33	123
Rechtsanwaltskosten	39	39	0	202	202
Mitarbeiterprämien	6.164	6.164	0	7.109	7.109
Vergütung Aufsichtsrat	8	8	0	8	8
Invalidentausgleichstaxe	265	238	26	245	245
Aufwand für Veröffentlichung	7	7	0	7	7
	32.339	26.543	26	29.010	34.780
	50.005	26.998	26	28.316	51.297

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten können hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dargestellt werden:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.868	153.870	186.662	372.400
<i>Vorjahr</i>	<i>22.584</i>	<i>97.596</i>	<i>266.729</i>	<i>386.909</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.575	0	0	142.575
<i>Vorjahr</i>	<i>141.666</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>141.666</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.228	0	0	9.228
<i>Vorjahr</i>	<i>42.914</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>42.914</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	18.195	13.153	446	31.793
<i>Vorjahr</i>	<i>22.742</i>	<i>14.444</i>	<i>367</i>	<i>37.553</i>
	201.865	167.023	187.108	555.996
<i>Vorjahr</i>	<i>229.906</i>	<i>112.039</i>	<i>267.097</i>	<i>609.042</i>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ein amortisierendes Forschungsdarlehen in Höhe von TEUR 24.375 (Vorjahr: TEUR 24.375) zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 222.500 (Vorjahr: TEUR 222.500), sowie sonstige Darlehen in Höhe von TEUR 125.525 (Vorjahr: TEUR 140.034) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2020 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.228 (Vorjahr: TEUR 42.914).

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen, Löhne, Gehälter sowie Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggebern und Zinsabgrenzungen.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.986 (Vorjahr: TEUR 14.051) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente, getrennt nach Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, werden von der Gesellschaft zum 31.12.2020 (bzw. 31.12.2019) eingesetzt. Die angegebenen Fair Values entsprechen den beizulegenden Werten (Marktwerten) zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) ermittelt und intern plausibilisiert.

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2014 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominal von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen. Diese Zinsswaps sind im Geschäftsjahr 2020 bestimmungsgemäß ausgelaufen. Zum 31.12.2020 betrug der offene Nominalbetrag daher TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.500). Im Geschäftsjahr 2020 wurden USD Zinsswaps in Höhe von TUSD 130.000 abgeschlossen und mittels internen Derivats an die KTM North America Inc. und an die Husqvarna Motorcycles NA weitergereicht. Für diese Zinsswaps konnten zur Gänze Bewertungseinheiten gebildet werden und es wurde zum 31.12.2020 auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 55) an drohenden Verlusten verzichtet.

Übersicht Derivate

31.12.2020						
	Währung	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buchwert
Devisen- Termingeschäfte	JPY	2.000.000	-208	2.000.000	0	0
	CNH	0	0	0	0	0
	USD	40.000	1.658	40.000	0	0
Zinsswaps (Payer)	EUR	0		0	0	0

	Währung	Nominal- betrag in TUSD	Fair-Value in TUSD	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buchwert
Zinsswaps (Payer)	USD	130.000	-1.304	0	130.000	0
Zinsswaps (Receiver)	USD	-130.000	1.304	0	-130.000	0

31.12.2019					
	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buchwert
	0	0	0	0	0
	30.000	95	30.000	0	0
	7.500	-55	7.500	0	0

	Nominal- betrag in TUSD	Fair-Value in TUSD	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buchwert
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0

Haftungsverhältnisse

Die KTM AG hat für die Betriebsmittel- und Kontokorrentkreditlinien, sowie Investitionsfinanzierungen der KTM Immobilien GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und der KTM Motohall GmbH Garantieerklärungen in Höhe von TEUR 31.199 (Vorjahr: TEUR 23.628) abgegeben, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 6.199 (Vorjahr: TEUR 8.628) ausgenutzt wurden.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Umsatzerlöse

Nach Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Umsatz nach Regionen:	2020 TEUR	Anteil %	2019 TEUR	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	779.270	68,7	866.407	73,7
Husqvarna Motorcycles GmbH	206.705	18,2	239.684	20,4
GASGAS Motorcycles GmbH	68.642	6,1	0	0,0
Sonstige	12.780	1,1	17.649	1,5
	1.067.397	94,1	1.123.740	95,5
Nordamerika	21.972	1,9	20.882	1,8
Übrige Länder	44.931	4,0	31.671	2,7
Gesamt	1.134.300	100,0	1.176.294	100,0

Nach Produktbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Umsatz nach Produktgruppen:	2020 TEUR	Anteil %	2019 TEUR	Anteil %
Offroad Sportmotorcycles	390.002	34,4	390.995	33,2
Street Sportmotorcycles	452.130	39,9	481.153	40,9
Full Size Motorräder	842.132	74,2	872.148	74,1
Sportminicycles	32.201	2,8	45.627	3,9
Cars	4.553	0,4	4.285	0,4
Related Products	128.641	11,3	117.365	10,0
Sonstiges 1)	126.794	11,2	136.914	11,6
Bruttoerlöse	1.134.320	100,0	1.176.340	100
abzüglich Erlösminderungen	-20	0,0	-46	0,0
Nettoerlöse	1.134.300	100,0	1.176.294	100

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 91.715 (Vorjahr: TEUR 96.041) enthalten.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	782.225	794.840
Personalaufwand	58.257	62.067
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	22.629	20.693
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Ausgangsfrachten	325	387
Mieten und Leasingaufwendungen	813	1.069
Instandhaltungen	886	1.290
Sonstiger Aufwand	23.137	22.974
	888.272	903.322

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	26.960	28.899
Personalaufwand	22.696	23.845
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	4.302	3.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Werbeaufwand	2.013	3.912
Motorsportconsulting	15.337	16.731
Wertberichtigungen	71	156
Externe Dienstleistungen	15.013	18.314
Sonstiger Aufwand	8.340	10.067
	94.732	105.591

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	14.986	21.024
Personalaufwand	51.594	52.090
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	6.038	5.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	32.364	28.336
Sonstiger Aufwand	26.043	26.351
	131.023	133.071

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwand	32.595	31.137
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	13.107	11.921
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	15.297	14.796
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.168	1.371
Rechts- und Beratungsaufwand	3.573	1.423
Sonstiger Aufwand	8.519	8.895
	74.259	69.542

Sonstige betriebliche Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	107	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26	169
Übrige:		
Fremdwährungsgewinne	2.399	2.070
Erträge aus Förderungen	26.477	16.889
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	225
Sonstige	1.811	1.572
	30.833	20.932

In den Erträgen aus Förderungen sind neben Erträgen aus der Forschungsprämie in 2020 Kurzarbeitszuschüsse enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Entschädigungszahlung für die Beendigung des Auftragsfertigungsvertrages an Torrot in Höhe von 8.000 TEUR.

Die restlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Fremdwährungskursverluste.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Materialaufwand	806.981	825.199
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.358	20.935
	825.339	846.134

Personalaufwand

	2020 TEUR	2019 TEUR
Löhne	47.205	50.159
Gehälter und variable Bezüge	79.564	79.505
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.770	2.933
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	34.645	34.542
Sonstige Sozialaufwendungen	1.957	2.062
	165.141	169.201

In den Gehältern sind Erträge aus der Auflösung von Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr Aufwand: TEUR 1.191), in den Löhnen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr Aufwand: TEUR 340) enthalten.

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Thorsten Hartmann für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen in den Verwaltungsaufwänden enthalten.

An die Vorstände der KTM AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2020 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge (exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von TEUR 2.212 (Vorjahr: TEUR 1.936) gewährt. Für variable Bezüge (exklusive Lohnnebenkosten) wurden in der KTM AG TEUR 3.803 (Vorjahr: TEUR 2.687) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Zum 31.12.2020 bestehen Verbindlichkeiten aus Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 50.

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 1.253) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	394	587
Sonstige Arbeitnehmer	1.376	2.346
	1.770	2.932

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 62.740 (Vorjahr: TEUR 30.000) betreffen eine phasengleiche Dividende der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von TEUR 45.000 (Vorjahr: TEUR 25.000), der KTM Components GmbH in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0), der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von TEUR 7.500 (Vorjahr: TEUR 5.000) und eine Dividende des Cero Design Studio S.L. in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020 TEUR	2019 TEUR
Körperschaftsteuer - verschiedene Steuerumlagen an den Gruppenträger	-8.121	-10.717
Vorauszahlungen	0	2.232
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	126	323
Aktive latente Steuer	-4.385	-788
	-12.380	-8.950

Verschmelzungsverlust

Der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 17.470 resultiert aus der Verschmelzung mit der W Verwaltungs AG (Verschmelzungsvertrag vom 17.09.2020).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden zu fremdüblichen Bedingungen statt.

5. ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt fielen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse an.

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

	2020	2019
Arbeiter	1.325	1.292
Angestellte	1.371	1.324
	2.696	2.616

Die Mitglieder des Vorstands setzten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r
Herr Ing. Philipp H a b s b u r g
Herr Dr. Thorsten H a r t m a n n (seit 10.06.2020)
Herr Mag. Florian K e c h t
Herr Mag. Viktor S i g l , MBA
Herr Mag. Ing. Hubert T r u n k e n p o l z
Herr Dipl.-Ing. Walter U i t z (bis 10.06.2020)

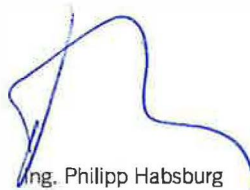
Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Mag. Friedrich R o i t h n e r , Vorsitzender
Herr Rajiv B a j a j , Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Dr. Ernst C h a l u p s k y
Herr Srinivasan R a v i k u m a r
Herr Friedrich L a c k e r b a u e r , Arbeitnehmervertreter
Herr Franz H a t t i n g e r Arbeitnehmervertreter

Mattighofen, am 11. Februar 2021



Dipl.-Ing. Stefan Bieder
Verstandsvorsitzender



Ing. Philipp Habsburg
Vorstand



Dr. Thorsten Hartmann
Vorstand



Mag. Florian Kecht
Vorstand



Mag. Viktor Sigl, MBA
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
Vorstand

ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert	
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	81.121.436,53	9.248.331,44	4.589.183,53	0,00	94.958.951,50	33.510.601,95	12.089.040,06	0,00	45.599.642,01	49.359.309,49	47.610.834,58
2. Geleistete Anzahlungen	4.971.702,53	2.931.667,78	-4.589.183,53	0,00	3.314.186,78	0,00	0,00	0,00	0,00	3.314.186,78	4.971.702,53
	86.093.139,06	12.179.999,22	0,00	0,00	98.273.138,28	33.510.601,95	12.089.040,06	0,00	45.599.642,01	52.673.496,27	52.582.537,11
II. Sachanlagen:											
1. Bauten auf fremden Grund	1.397.528,82	3.938,38	0,00	0,00	1.401.467,20	1.397.528,82	164,10	0,00	1.397.692,92	3.774,28	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	233.095.265,57	20.595.265,86	7.633.077,68	-576.046,40	260.747.562,71	165.104.905,73	24.574.276,26	-555.547,60	189.123.634,39	71.623.928,32	67.990.359,84
3. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	58.547.292,77	4.670.591,74	506.898,61	-1.709.046,82	62.015.736,30	31.095.761,90	9.427.560,14	-1.297.463,09	39.225.858,95	22.789.877,35	27.451.530,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.088.072,32	4.040.352,05	-8.139.976,29	-2.706,57	4.985.741,51	0,00	0,00	0,00	0,00	4.985.741,51	9.088.072,32
	302.128.159,48	29.310.148,03	0,00	-2.287.799,79	329.150.507,72	197.598.196,45	34.002.000,50	-1.853.010,69	229.747.186,26	99.403.321,46	104.529.963,03
III. Finanzanlagen:											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	354.309.672,18	35.759.233,76	0,00	-67.741.392,00	322.327.513,94	36.000,00	0,00	0,00	36.000,00	322.291.513,94	354.273.672,18
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	51.316.291,01	30.000.000,00	0,00	-18.586.031,43	62.730.259,58	0,00	0,00	0,00	0,00	62.730.259,58	51.316.291,01
3. Beteiligungen	6.092.499,93	0,00	0,00	0,00	6.092.499,93	0,00	0,00	0,00	0,00	6.092.499,93	6.092.499,93
	411.718.463,12	65.759.233,76	0,00	-86.327.423,43	391.150.273,45	36.000,00	0,00	0,00	36.000,00	391.114.273,45	411.682.463,12
	799.939.761,66	107.249.381,01	0,00	-88.615.223,22	818.573.919,45	231.144.798,40	46.091.040,56	-1.853.010,69	275.382.828,27	543.191.091,18	568.794.963,26

BETEILIGUNGSLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahre s EUR
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	100 %	119.471.352,75	20.239.650,32
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	100 %	2.299.636,64	127.932,48
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	100 %	25.126.420,58	5.106.469,77
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	94 %	44.329.162,41	2.199.866,11
KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	100 %	3.338.481,90	218.045,08
Cero Design Studio, S.L., Barcelona, Spanien	50 %	762.750,00	560.228,00
KTM Asia Motorcycles Manufacturing, Inc., Binan, Philippines	34 %	1.445.919,41	259.939,41
WP Suspension GmbH, Mattighofen	100 %	727.099,84	251.025,48
Zhejiang CFMoto-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Hangzhou City, China	49 %	7.041.716,42	-2.416.205,79
KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen	100 %	3.796.787,99	-1.064,58
GASGAS Motorcycles GmbH, Mattighofen	100 %	6.520.514,63	1.022.841,77
GASGAS Motorcycles Espana vormals: CANEPA INVESTMENTS, S.L., Madrid	100 %	26.535,08	23.537,08
KTM Racing GmbH; Munderfing	100 %	125.144,24	25.144,24
KTM Components GmbH	100 %	41.671.813,60	5.086.577,71

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2020 DER KTM AG, MATTIGHOFEN

1. ALLGEMEINES

Die KTM AG bildet das Dach über der KTM Gruppe. Die Gesellschaft entwickelt und produziert Motorräder der Marken „KTM“, „Husqvarna“ und „GASGAS“ sowie den Supersportwagen KTM X-Bow. Sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources sind in der Gesellschaft gebündelt. Die KTM AG fakturiert die produzierten Motorräder getrennt nach den Marken direkt an die Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und GASGAS Motorcycles GmbH, welche wiederum über ihr eigenes Vertriebsnetz verfügen. Die produzierten X-Bows werden an die Vertriebsstochtergesellschaft KTM Sportcar GmbH fakturiert.

Die Gesellschaft ist neben der KTM Components GmbH das einzige produzierende Unternehmen der KTM Gruppe und hält daher einen Großteil der produktionsrelevanten Maschinen und Anlagen, sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und das Ersatzteillager.

Neben den Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und GASGAS Motorcycles GmbH, hält die KTM AG unter anderem direkte Beteiligungen an der KTM Immobilien GmbH, der KTM Sportcar GmbH und der KTM Components GmbH.

Die Gesellschaft verfügt über die wesentlichsten Finanzierungen der KTM Gruppe.

Bei KTM AG arbeiteten zum Jahresende 2.715 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der PIERER Mobility AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

2. WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND MARKTENTWICKLUNG

Ende Dezember 2019 wurden im chinesischen Wuhan erste Fälle einer neuen Lungenerkrankung bekannt, welche auf ein neuartiges Coronavirus zurückzuführen sind. Ab Mitte Jänner 2020 traten die Infektionen auch außerhalb Chinas auf. Ab Februar stieg die Anzahl der infizierten Personen in Europa kontinuierlich an, vor allem in den Monaten März und April 2020. Insbesondere die Länder Italien, Spanien, Frankreich, Österreich, Deutschland und Großbritannien waren stark betroffen. In weiterer Folge berichteten Nord- und Südamerika von steigenden Infektionszahlen. Um der Ausbreitung des SARS-COV-2-Virus entgegenzuwirken und die hervorgerufene Pandemie einzudämmen, haben Regierungen weltweit Ausgangsbeschränkungen und andere Lockdown-Maßnahmen ergriffen. Diese hatten gravierende Auswirkungen auf das tägliche Leben sowie die wirtschaftlichen Aktivitäten zur Folge.

Ab dem zweiten Halbjahr setzte eine leichte Erholung der Weltwirtschaft ein. Da sich die COVID-19-Pandemie jedoch nach wie vor weiter ausbreitete, haben viele Länder eine Wiedereröffnung verlangsamt oder setzten teilweise Lockdowns wieder ein, um anfällige Bevölkerungsgruppen zu schützen. Während die Erholung in China schneller als erwartet verlief, bleibt der lange Aufstieg der Weltwirtschaft auf das vorpandemische Aktivitätsniveau weiterhin anfällig für Rückschläge.

Auch wenn die jüngsten Impfstoffzulassungen Hoffnung auf eine Trendwende bei der Pandemiebekämpfung geben, so bereiten neue Mutationen und erneute Ansteckungswellen Anlass zur Sorge.

Die aktuellen Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2021 sind daher mit großer Unsicherheit behaftet. Demnach wird die Weltwirtschaftsleistung in 2021 um 5,5 % wachsen. Für Industrieländer wird ein Wachstum von 4,3 % für 2021 sowie 3,1 % für das Jahr 2022 prognostiziert. Für die Euro-Zone wird ein Wachstum von 4,2 % für 2021 erwartet. Für das Jahr 2022 prognostiziert der IWF ein weltweites Wachstum von 4,2 %, wobei für die Eurozone ein Wachstum von 3,6 % erwartet wird.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 6,3 % für das Jahr 2021 sowie 5,0 % für das Jahr 2022 erwartet. Für China wird ein Wachstum von 8,1 % für 2021 sowie von 5,6 % für 2022 prognostiziert. Für Indien wird ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet, da mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 11,5 % für 2021 und mit 6,8 % für 2022 gerechnet wird.

3. WESENTLICHE EREIGNISSE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES DES KTM KONZERNS

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsprozesse der KTM AG

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie hatte im zweiten Quartal vor allem durch den Ausfall von Kern-Lieferanten aus Norditalien und Spanien negative Auswirkungen auf die Supply Chain für die österreichischen Produktionsstandorte der KTM AG zur Folge. Die Produktion in Österreich wurde temporär ab Mitte März unterbrochen. Für rund 3.000 Mitarbeiter wurde die von der österreichischen Bundesregierung bereitgestellte Möglichkeit zur Kurzarbeit in Anspruch genommen. In enger Abstimmung mit allen Zulieferbetrieben konnte Mitte April ein neuer Produktionsplan fixiert und somit die Fahrzeugassemblierung in Österreich ab Mitte Mai wieder aufgenommen werden. Seitdem läuft die Produktion wieder mit voller Kapazitätsauslastung. Die Kurzarbeit wurde für sämtliche betroffene Mitarbeiter mit Ende Mai beendet. Bis auf weiteres sind derzeit keine Engpässe zu erwarten.

Die Produktionsunterbrechung von ca. zwei Monaten hatte einen Produktionsausfall von rund 30.000 Einheiten zur Folge. Durch diverse Maßnahmen wie die Aufnahme von zusätzlich Mitarbeitern und die Einführung zusätzlicher Schichten konnte der Produktionsausfall bis Jahresende deutlich kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 144 neue Mitarbeiter aufgenommen, sodass sich der Mitarbeiterstand zum 31.12.2020 auf 4.259 erhöhte.

Noch zum Halbjahr hatte der COVID-19 bedingte Produktionsausfall einen Umsatzrückgang von 219,7 Mio. EUR oder 29,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zur Folge. Aufgrund der hohen Nachfrage ist es im zweiten Halbjahr 2020 gelungen, die verlorenen Produktions- bzw. Absatzmengen aus dem COVID-19 Lockdown des Frühjahrs weitgehend aufzuholen und einen Umsatz von 883,7 Mio. EUR zu erwirtschaften. Damit lag der Umsatz für das zweite Halbjahr um mehr als 15,8 % über dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2020 bedeutet dies einen Rückgang des Konzern-Umsatzes von 1.512,9 Mio. EUR auf 1.414,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Regional betrachtet, konnten in Ozeanien (Australien und Neuseeland) ein Umsatzwachstum beim Wholesale von 6,2 % verzeichnet werden, während der europäische und der nordamerikanische Markt das Jahr 2020 mit einem Rückgang von -6,9 % bzw. -5,1 % beendeten.

Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj in Indien verkauften Motorräder wurden im Geschäftsjahr 2020 weltweit 270.446 Fahrzeuge der Marken KTM, Husqvarna Motorcycles & GASGAS verkauft (-3,5 % zum Vorjahr).

Der indische Markt war ebenfalls durch regionale Shutdowns gekennzeichnet. Die Motorrad-Produktion für KTM beim strategischen Partner Bajaj läuft mittlerweile wieder auf Normalbetrieb und die Versorgung von Kleinmotorrädern KTM und Husqvarna Straßenmotorrädern (bis 400cm³) für den weltweiten Vertrieb der KTM-Gruppe ist sichergestellt.

Aufgrund der von mehreren Regierungen veranlassten Lockdown-Maßnahmen waren zahlreiche Händler gezwungen, ihre Betriebe temporär zu schließen. Dies führte vor allem in Europa zu einem Rückgang der Retail-Umsätze im ersten Halbjahr. Ab Mai erfolgten in einigen Ländern Lockerungsmaßnahmen und somit eine teilweise Wiedereröffnung des weltweiten Händler-Netzwerkes. Die bestehenden Reisebeschränkungen und eine Änderung des Konsumentenverhaltens hinsichtlich der Benutzung des öffentlichen Verkehrs resultierten in einer erhöhten Nachfrage nach motorisierten Zweirädern. Dies führte insbesondere in Nordamerika und Australien zu deutlichen Nachholeffekten beim Retail-Absatz sowie zu einer signifikanten Verringerung der Händler-Läger. In Nordamerika erhöhte sich der Retail-Absatz um 31,9 % und in Australien um 45,0 %. In Europa konnte der Rückgang aus dem ersten Halbjahr bis zum Jahresende kompensiert werden und das Vorjahr um 7,0 % übertreffen.

Die Auswirkungen des Ausbruchs der COVID-19 Pandemie wurde vom Management frühzeitig erkannt. KTM reagierte proaktiv auf die COVID-19 Krise im März 2020, stoppte die Produktion aufgrund der Störung der Lieferkette aus Norditalien und Spanien und beantragte das Kurzarbeitsmodell. Neben der temporären Aussetzung der Produktion wurde ein rigoroses Kostenevaluierungsprogramm gestartet. Ein Teil der geplanten Betriebsunterbrechung im August wurde vorgezogen sowie Urlaubs- und Zeitausgleichsstände abgebaut. Shutdown-bedingt wurden die Motorsport- und Marketingaktivitäten wesentlich reduziert. Das Händlernetzwerk wurde durch die temporäre Verlängerung von Zahlungszielen und Unterstützung bei der lokalen Logistik vom und zum Endkunden unterstützt. Somit konnte der Fortbestand des Händlernetzwerkes sichergestellt und Forderungsausfälle vermieden werden. Die Ersatzteilversorgung der Endkunden war jederzeit gewährleistet. Die diversen Maßnahmen führten zu einer Reduktion der Gemeinkosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 23,9 Mio. EUR oder -7,5 %.

Aufgrund des Lockdowns im zweiten Quartal kam es zu temporären Verzögerungen bei Investitions- und Entwicklungsprojekten, welche im zweiten Halbjahr nachgeholt wurden. Über das Gesamtjahr betrachtet, hatte die COVID-19 Krise keine Kürzung bei den Investitionsvorhaben zur Folge.

Die Liquiditätssituation entwickelte sich trotz der COVID-19 Krise sehr erfreulich. Im April 2020 wurde kurzfristig ein COVID Sonder-KRR Kreditrahmen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) in Höhe von 60 Mio. EUR aufgenommen und im Dezember 2020 vorzeitig rückgeführt. Gestützt durch die positive Entwicklung der Retail-Absätze und die in den Vorjahren etablierten und konsequent weiterverfolgten Working Capital Optimierungen, konnte eine Free Cash-Flow in Höhe von 141,5 Mio. EUR (Vorjahr: 106,8 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Die Nettoverschuldung reduzierte sich um 51,7 Mio. EUR auf 281,8 Mio. EUR.

Um das Risiko durch die COVID-19-Pandemie zu minimieren und die Aufrechterhaltung der Produktionskapazitäten sicherzustellen wurde ein umfangreiches Präventionskonzept entwickelt. Zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter wurden diverse Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Zu diesen gehören Abstandsregeln, die regelmäßige Desinfektion von Arbeitsbereichen sowie Hygienemaßnahmen, wie das Tragen von Mund-Nasenschutz-Masken in definierten Bereichen. Zum Ende des Betriebsurlaubes im August wurden gezielt über 2.000 Mitarbeiter einem Schnelltest unterzogen und eine permanente Drive-in Teststation eröffnet. Des Weiteren wurden für die Mitarbeiter flexible Home-Office Möglichkeiten angeboten.

Um zukünftig potenzielle Risiken noch früher erkennen und lösen zu können, wurde die Lieferantenrisikobewertung neu überarbeitet und entsprechende Risiken neu bewertet. Auch ein Programm zur Vorwarnung jeglicher globalen Ereignisse, welche sich direkt oder indirekt auf die Lieferkette auswirken, wurde implementiert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Gesamtinvestitionen in der Höhe von rund 172,9 Mio. EUR getätigt, davon betreffen 100,0 Mio. EUR Entwicklungsprojekte, 72,9 Mio. EUR Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zudem die Marke GASGAS in das Portfolio von KTM aufgenommen.

Der Bau des "House of Brands" für Marketing und Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles, GASGAS und WP am Standort Munderfing wurde fertiggestellt.

Erfolge im Motorsport

Nach achtzehn Siegen in Folge bei der berühmtesten Wüstenrallye der Welt sicherte sich Red Bull KTM-Werksfahrer Toby Price den dritten Platz bei der Rallye Dakar 2020. Darüber hinaus konnte Pablo Quintanilla von Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing bei der 42. Ausgabe der Rallye Dakar in Saudi-Arabien den zweiten Gesamtrang belegen.

Auch im Jahr 2020 hat KTM stark in den Motorsport investiert. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar lagt der Schwerpunkt auf der vierten Saison in der MotoGP™. Zum zweiten Mal in Folge zählte KTM vier KTM RC16 in der MotoGP-Startaufstellung.

Die abgelaufene MotoGP™-Saison war nach drei Saisonsiegen die bisher erfolgreichste für Red Bull KTM. Brad Binder feierte in Brunn seinen ersten MotoGP-Sieg und sorgte damit für den ersten Erfolg von Red Bull KTM Factory Racing in der Königsklasse. Bereits zwei Wochen später

gelang KTM der zweite MotoGP-Sieg mit Miguel Oliveiras erstem Erfolg auf dem Red Bull Ring. Miguel Oliveira konnte zudem auf seiner Heimstrecke in Portimao seinen zweiten Erfolg in der Königsklasse im letzten Rennen der Saison feiern.

In der Moto3-Weltmeisterschaft konnte Albert Arenas mit seiner KTM RC4 den bereits vierten Weltmeistertitel in dieser Klasse für KTM gewinnen.

Red Bull-KTM-Werksfahrer Tom Vialle sicherte sich in Arco do Trento seinen ersten WM-Titel in der MX2-Klasse. Dies ist der bereits 13. Titel für KTM in dieser Kategorie.

Husqvarna Motorcycles kehrte mit der neuen FR 250 GP in den Farben des Sterilgarda Max Racing Teams in die hart umkämpfte Moto3™ Meisterschaft zurück.

Zach Osborne konnte beim Saisonfinale in Pala, Kalifornien, mit seiner FC 450 Rockstar Edition, die erste AMA 450MX-Meisterschaft für das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing Team gewinnen.

GASGAS Motorcycles schlug ein aufregendes neues Kapitel in ihrer Motorsportgeschichte auf, und nahm zum ersten Mal an der FIM Motocross-Weltmeisterschaft teil. GASGAS ist in den Klassen MXGP und MX2 mit den Teams Standing Construct GASGAS Factory Racing beziehungsweise DIGA Procross GASGAS Factory Juniors vertreten.

Neue Modelle

Im März 2020 wurde die neue **KTM 890 DUKE R** vorgestellt. Im Vergleich zur beliebten KTM 790 Duke begeistert dieses Motorrad mit mehr Drehmoment, mehr Drehzahl, mehr Geschwindigkeit, mehr Bremskraft und noch mehr READY-TO-RACE-Feeling.

KTM stellte die 2021er **EXC-Range** mit vielen technischen Updates und neuen Features vor. Die neuen Modelle bieten Enduro Performance der Spitzenklasse. Die EXC-Range umfasst die überarbeitete KTM EXC SIX DAYS Reihe, die KTM 150 EXC TPI und KTM 300 EXC TPI sowie die KTM EXC-F Serie und ist seit Juli bei den Händlern erhältlich.

Ebenso waren ab Juni des vergangenen Jahrs die **KTM SX-Modelle 2021** bei den Händlern verfügbar. Die technischen Upgrades der 2021er Modelle konzentrieren sich vor allem auf das Fahrwerk und auf Verbesserungen an der Motorarchitektur.

Seit Herbst 2020 sind die neuen **KTM X-BOW GTX & GT2** Modelle erhältlich.

KTM brachte eine brandneue Version der **KTM 450 SMR** auf dem Markt. Das Herz der KTM 450 SMR des Modelljahres 2021 bildet der hochdekorierte 450 cm³-Motor. Die jüngste Generation der 4-Takt-Motoren leistet bei einem Gewicht von etwas mehr als 27 kg 63 PS.

Nach der erfolgreichen Markteinführung der KTM 790 ADVENTURE vor zwei Jahren, präsentierte KTM im Oktober 2020 die **KTM 890 ADVENTURE R RALLY** und die **KTM 890 ADVENTURE R**.

Ebenso enthüllte KTM die **KTM 690 Enduro R** und die **KTM 690 SMC R 2021**. Um die Alltagstauglichkeit der KTM 690 Enduro R noch weiter zu verbessern, hat KTM die mittels des Schalters am Lenker gesteuerten Fahrmodi verfeinert. Die neue KTM 690 SMC R vereint das Drehmoment und die Power des LC4-Motors in eine Supermoto.

KTM hat sehr viel Entwicklungsarbeit in die **myKTM-App** investiert und bietet sie ab dem Modelljahr 2021 für alle 4-Takt-Modelle der KTM SX-F-Baureihe an. Mit Hilfe dieses innovativen Werkzeuges stellen schnelle Anpassungen an Engine Mappings und Performance kein Problem dar. Außerdem werden über die App Empfehlungen zur Fahrwerkseinstellung abgegeben.

Auf Basis der gesammelten Erfahrungen in der AMA Supercross 450SX-Meisterschaft verbesserte KTM die neueste Generation der **KTM 450 SX-F FACTORY EDITION 2021**.

Husqvarna Motorcycles brachte im ersten Quartal 2020 die Modelle **Vitpilen** und **Svartpilen** mit neuen technischen Features, Designs und Farben auf den Markt.

Die neue Husqvarna Motorcycles **701 ENDURO LR** (Long Range) ist seit März 2020 erhältlich. Der auf 25 Liter vergrößerte Kraftstofftank ermöglicht ein deutliches Plus an Reichweite. Kombiniert mit den neuesten technischen Features wie einem Schaltautomat und einer schräglagenabhängiger Traktionskontrolle, ist die 701 mit ihrem starken Einzylinder das ideale Motorrad für Enduro-Spezialisten.

Husqvarna Motorcycles führte zudem das neue **Modell Line-Up 2021 der TE und FE Enduro-Range** ein. Die Erfolgsserie, bestehend aus TE 150i, TE 250i, TE 300i, FE 250, FE 350, FE 450 und FE 501, wurde mit umfangreichen Grafik-Upgrades ausgestattet. Die Enduro-Reihe ist mit der neuesten Einspritzer-Technologie, wählbaren Motor-Mappings sowie einem Elektrostarter versehen.

Die **2021er Husqvarna Motorcycles Motocross-Range** wurde im Juni 2020 vorgestellt. Der Fokus bei der 2021er Modellreihe wurde gezielt auf fahrwerkseitige Performance-Upgrades und ein deutlich verbessertes Handling gelegt.

Begleitend zur Einführung der Motocross-Reihe 2021 ist die neue **Husqvarna Motorcycles-App** erhältlich. Die Husqvarna Motorcycles-App ist seit Juli 2020 als technisches Zubehör für 4-Takt-Modelle des Modelljahres 2021 und die 2020 FC 450 Rockstar Edition erhältlich.

Des Weiteren präsentierte Husqvarna Motorcycles die **FS 450 des Modelljahres 2021** – eine Einzylinder-Competition-Supermoto mit modernster Technik, klassenbesten Ergonomie und serienmäßiger Traktionskontrolle.

GASGAS Motorcycles brachte die Trial-Bikes des Modelljahres 2020 mit den Modellen **GASGAS TXT RACING 300, 280, 250 und 125** im ersten Halbjahr 2020 auf den Markt. Alle Motorräder bieten erstklassige Fahrwerksleistung und sind mit leistungsstarken und kompakten Zweitaktmotoren ausgestattet. Die GASGAS-Trial-Reihe setzt den Maßstab, an dem alle anderen Trial-Bikes gemessen werden.

GASGAS Motorcycles konnten zudem im abgelaufenen Geschäftsjahr ein völlig neues und umfassendes Portfolio an Offroad Motorrädern in den Markt einführen. Neben den Trial-Bikes werden nun auch **Enduro-, Motorcross-, Mini – und Cross Country-**Modelle angeboten.

Finanzierungen

Aufgrund positiver Cash-Situation und der ausreichenden Verfügbarkeit von Betriebsmittellinien verfügt KTM über eine solide Finanzlage.

Strategische Projekte und wesentliche Änderungen der Gesellschaften im Konzern

KTM und Bajaj haben im Juni beschlossen, ein Serienentwicklungsprojekt für PTW („Powered two wheeler“) Elektrofahrzeuge im Leistungsreich zwischen 3 und 10 kW (48 Volt) zu starten. Diese Plattform wird unter den Marken beider Partner verschiedene Produktvarianten - Roller, Moped, Mofa - unterstützen. Die Serienproduktion wird bis 2022 am Produktionsstandort von Bajaj in Pune / Indien beginnen.

Die KTM AG übernahm vorzeitig 100 Prozent der Anteile der GASGAS Motorcycles GmbH und positioniert somit GASGAS als dritte Konzernmarke im Geländemotorradbereich für den ambitionierten Einsteiger und als Weltmarktführer im Bereich Trial. Neben den Trial- und Enduro-Motorrädern von GASGAS werden neue Modelle entwickelt.

Änderung des Vorstandes der KTM AG

Im Geschäftsjahr 2020 schied Herr Dipl.-Ing. Walter Uitz aus dem Vorstand der KTM AG aus.

4. GESCHÄFTSVERLAUF

Folgende wesentliche Kennzahlen zeichnen das abgelaufene Geschäftsjahr der KTM AG aus:

Kennzahlen	GJ 2020 TEUR	GJ 2019 TEUR
Umsatz	1.134.300	1.176.294
EBIT	-32.232	-15.969
EBIT-Marge	-2,8%	-1,4%
Bilanzsumme	919.272	977.417
Eigenkapital	311.919	318.369
Eigenkapitalquote	33,9%	32,6%
Nettoverschuldung	316.137	355.987
Mitarbeiterstand zum 31.12.	2.715	2712

4.1. Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Umsatz der KTM AG für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 1,13 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,18 Mrd. EUR).

Die KTM AG entwickelt und produziert Motorräder der Marken KTM, Husqvarna und GASGAS für die drei österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH, Husqvarna Motorcycles GmbH und GASGAS Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten.

Umsatz nach Regionen:	2020 TEUR	Anteil %	2019 TEUR	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	779.270	68,7	866.407	73,7
Husqvarna Motorcycles GmbH	206.705	18,2	239.684	20,4
GASGAS Motorcycles GmbH	68.642	6,1	0	0,0
Sonstige	12.780	1,1	17.649	1,5
	1.067.397	94,1	1.123.740	95,5
Nordamerika	21.972	1,9	20.882	1,8
Übrige Länder	44.931	4,0	31.671	2,7
Gesamt	1.134.300	100,0	1.176.294	100,0

4.2. Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

Umsatz nach Produktgruppen:	2020 TEUR	Anteil %	2019 TEUR	Anteil %
Offroad Sportmotorcycles	390.002	34,4	390.995	33,2
Street Sportmotorcycles	452.130	39,9	481.153	40,9
Full Size Motorräder	842.132	74,2	872.148	74,1
Sportminicycles	32.201	2,8	45.627	3,9
Cars	4.553	0,4	4.285	0,4
Related Products	128.641	11,3	117.365	10,0
Sonstiges 1)	126.794	11,2	136.914	11,6
Bruttoerlöse	1.134.320	100,0	1.176.340	100
abzüglich Erlösminderungen	-20	0,0	-46	0,0
Nettoerlöse	1.134.300	100,0	1.176.294	100

4.3. Absatzentwicklung nach Regionen

Absatz nach Regionen:	2020 Stück	Anteil %	2019 Stück	Anteil %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	117.731	70,9 %	132.737	75,3 %
Husqvarna Motorcycles GmbH	34.021	20,5 %	43.472	24,7 %
KTM Sportcar GmbH	45	0,0 %	60	0,0 %
GASGAS Motorcycles GmbH	14.308	8,6 %	0	0,0 %
Gesamt	166.105	100,0 %	176.269	100 %

4.4. Absatzentwicklung nach Produktgruppen

Absatz nach Produktgruppen:	2020 Stück	Anteil %	2019 Stück	Anteil %
Offroad-Sportmotorcycles	83.120	50,0 %	83.523	47,4 %
Street-Sportmotorcycles	71.201	42,9 %	75.721	43,0 %
Full Size Motorräder	154.321	92,9 %	159.244	90,4 %
Sportminicycles	11.739	7,1 %	16.965	9,6 %
Motorräder	166.060	100,0 %	176.209	100,0 %
Cars	45	0,0 %	60	0,0 %
Gesamt	166.105	100,0 %	176.269	100,0 %

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 91.715 (Vorjahr: TEUR 96.041) enthalten.

4.5. Produktion nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden am Produktionsstandort Mattighofen 140.252 Motorräder produziert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 19.846 Stück oder -12,4 %. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinmotorigen KTM-Modelle wurden weltweit 203.541 Fahrzeuge (+2,0%) produziert.

Produktion nach Produktgruppen	2020		2019	Veränderung
	Stück	in %	Stück	in %
Offroad-Sportmotorcycles	80.087	57,1%	88.798	-9,8%
Street-Sportmotorcycles	48.369	34,5%	54.379	-11,1%
Summe Full Size	128.456	91,6%	143.177	-10,3%
Sportminicycles	11.796	8,4%	16.921	-30,3%
Summe Motorräder	140.252	100,0%	160.098	-12,4%
X-Bow	28	0,0%	72	-61,1%
GESAMT	140.280	100,0%	160.170	-12,4%

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

5. ERGEBNISANALYSE

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von 1,13 Mrd. EUR erzielt (Vorjahr: 1,18 Mrd. EUR). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen ist den Punkten 4.1 und 4.2 zu entnehmen.

Die Herstellkosten betrugen 888,3 Mio. EUR (Vorjahr: 903,3 Mio. EUR). Dies entspricht einer Bruttomarge von 21,7% (Vorjahr: 23,2%).

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen in Höhe von 94,7 Mio. EUR (Vorjahr: 105,6 Mio. EUR) entsprechen einem Anteil von 8,4% (Vorjahr: 9,0%) am Gesamtumsatz. Darin sind Rennsportaufwendungen in Höhe von 36,6 Mio. EUR (Vorjahr: 41,1 Mio. EUR) enthalten.

Die operativen Entwicklungskosten in Höhe von 131,0 Mio. EUR (Vorjahr: 133,1 Mio. EUR) betragen 11,6% (Vorjahr: 11,3%) des Gesamtumsatzes.

Die Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 74,3 Mio. EUR (Vorjahr: 69,5 Mio. EUR) entsprechen einem Gesamtumsatz Anteil von 6,5% (Vorjahr: 5,9%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 47,3% von 20,9 Mio. EUR auf 30,8 Mio. EUR gestiegen und beinhalten Nebenerträge aus der Forschungsprämie sowie zusätzlich in 2020 Kurzarbeitszuschüsse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) enthalten eine Entschädigungszahlung für die Beendigung des Auftragsfertigungsvertrages an Torrot in Höhe von 8.000 TEUR und Fremdwährungskursverluste in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von -32,2 Mio. EUR entspricht einer Marge vom Umsatz von -2,8% (Vorjahr: -1,4%).

Das Finanzergebnis beträgt 58,0 Mio. EUR (Vorjahr: 23,5 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr sind in den Erträgen aus Beteiligungen phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von 45 Mio. EUR, der KTM Components GmbH in Höhe von 10 Mio. EUR und der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von 7,5 Mio. EUR enthalten.

Die Steuern vom Einkommen betragen -12,4 Mio. EUR (Vorjahr: -9,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus positiven Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR), aktive latente Steuern in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) sowie tatsächliche Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 17.470 resultiert aus der Verschmelzung mit der W Verwaltungs AG (Verschmelzungsvertrag vom 17.09.2020).

6. BILANZANALYSE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 5,9% auf 919,3 Mio. EUR gesunken.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Marke „GASGAS“ mit 5,2 Mio. EUR erworben, sowie 1,5 Mio. EUR in die Erweiterung der Händlerplattform Dealer Net investiert. Laufende Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 29,3 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Werkzeuge und Finanzierungsleasing.

Die Veränderung des Buchwertes der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung mit der W Verwaltungs AG, Zugang der 100 % Beteiligung der KTM Components GmbH in Höhe von 30,4 Mio. EUR, sowie Abgang der Anteile an der W Verwaltungs AG in Höhe von 67,7 Mio. EUR. Weiters durch den Gesellschafterzuschuss an die GASGAS Motorcycles GmbH in Höhe von 5 Mio. EUR.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen erhöhte sich um 11,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der Ausleihung an die KTM Motohall GmbH in Höhe von 24,5 Mio. EUR, reduziert um den Abgang der Ausleihung der KTM Components GmbH in Höhe von 12 Mio. EUR.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 16,5 Mio. EUR auf 121,7 Mio. EUR gesunken.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich von 212,1 Mio. EUR auf 156,8 Mio. EUR.

Die sonstigen Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von 17,3 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR gesunken und beinhalten im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Mio. EUR auf 311,9 Mio. EUR gesunken. Die Veränderung ergibt sich aus dem Ergebnis nach Steuern 2020 in Höhe von 20,6 Mio. EUR und der Gewinnausschüttung in Höhe von -27,1 Mio. EUR. Somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Jahresende 33,9% (Vorjahr: 32,6%).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 32,3 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Mitarbeiterprämien, Garantien, ausstehende Eingangsrechnungen reduziert um den Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Urlaube.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund der Rückzahlung von Krediten und Darlehen gegenüber dem Vorjahr von 386,9 Mio. EUR auf 372,4 Mio. EUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um 0,9 Mio. EUR auf 142,6 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken von 37,6 Mio. EUR auf 31,8 Mio. EUR. Darin überwiegend enthalten ist die Finance Lease Verbindlichkeiten in Höhe von 20,0 Mio. EUR.

7. LIQUIDITÄTSANALYSE

Die liquiden Mittel stiegen per Saldo um 25,3 Mio. EUR auf 56,3 Mio. EUR. Als wesentlichstes Finanzierungsinstrument dienen die beiden Schultscheindarlehen in Höhe von 222,5 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 316,1 Mio. EUR (Vorjahr: 356,0 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr von 1,0 Mio. EUR auf 87,9 Mio. EUR gestiegen. Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt -41,6 Mio. EUR (im Vorjahr: 74,7 Mio. EUR) und resultiert aus der Rückzahlung von Krediten und Darlehen in Höhen von 14,5 Mio. EUR und der Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,50 (Vorjahr: EUR 2,50) je Aktie, somit ein Gesamtbetrag von 27,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,1 Mio. EUR).

8. INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt (ohne Berücksichtigung von Desinvestitionsmaßnahmen) 107,2 Mio. EUR bzw. 9,5% des Umsatzes investiert. Davon entfallen 12,2 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände, 29,3 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und 65,8 Mio. EUR in Finanzanlagen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Erweiterung der Händlerplattform DealerNet sowie den Kauf der Marke „GASGAS“. In den Investitionen für Sachanlagen sind überwiegend Werkzeuge für die Produktion enthalten. Die Investitionen in die Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen den Zugang der Beteiligung der KTM Components GmbH, den Abgang der Anteile an der W Verwaltungs AG und die Ausleihung an die KTM Motohall.

NICHT - FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

9. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die KTM AG durchschnittlich 2.696 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.616) Mitarbeiter. Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2020 420,7 TEUR (Vorjahr: 449,7 TEUR).

10. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für die KTM AG, als führender Hersteller von premium Powered-Two-Wheeler Fahrzeugen in Europa, ist es erklärtes Ziel durch kontinuierliches Wachstum die Vorreiterrolle in Bezug auf Technologie, Vertrieb und Image in der Motorradwelt weiter auszubauen. Der Bereich Forschung und Entwicklung steht daher seit Jahren besonders im Fokus unserer Aktivitäten. Das starke Commitment zum Entwicklungsbereich ist seit jeher Teil unserer DNA und stellt eine wesentliche Säule unseres Erfolgs dar. Als Resultat unserer progressiven F&E-Strategie entstehen innovative Produkte, die den hohen Erwartungen unserer Kunden hinsichtlich Technologie und Performance gerecht werden. Gleichzeitig ermöglicht es uns, nachhaltig neue Märkte zu erschließen.

Besonderes hohe Priorität ordnen wir dabei der frühzeitigen Erkennung von Trends im Powered-Two-Wheeler (PTW) Segment und der Weiterentwicklung unserer Produkte hinsichtlich technischer und funktioneller Aspekte zu. Gleichzeitig betreiben wir hohen Aufwand zur Verfolgung und Umsetzung der Kundenanforderungen in unseren Produkten und Dienstleistungen, um unsere Vorreiterrolle weiter auszubauen und eine marktnahe Produktentwicklungsstrategie gewährleisten zu können.

Dank unserer global agierenden Forschungs- und Entwicklungsorganisation verfügen wir über ein leistungsstarkes Netzwerk an hoch qualifizierten Mitarbeitern – etwa im Bereich Konstruktion, Berechnung und Simulation, das durch unseren betriebsinternen Maschinen- und Anlagenpark, der für Produktion, Aufbau und Validierung neu entwickelter Prototypen verantwortlich ist, optimal unterstützt wird. Diese einzigartige Kombination ermöglicht es uns, mit hoher Flexibilität auf geänderte Anforderungen zu reagieren.

Die unvorhergesehenen, weitreichenden Auswirkungen der COVID-Pandemie stellten dieses hohe Maß an Flexibilität und Problemlösungskompetenz einmal mehr auf den Prüfstand. Während wir als international agierende Organisation zunächst sehr stark in unserem Handeln eingeschränkt wurden, zeichnete sich das abgelaufene Geschäftsjahr dennoch durch eine Vielzahl an erfolgreich in Serienproduktion übergeleiteter Modelle der Konzernmarken KTM und Husqvarna Motorcycles aus. Besonders hervorzuheben ist der Produktionsanlauf der ersten GASGAS Offroad-Modelle. Nach intensiver Entwicklungsarbeit konnte knapp ein Jahr nach Ankündigung der Übernahme des spanischen Motorradherstellers ein umfassendes Portfolio an Enduro- und Motorcross-Modellen am Standort Mattighofen in Serienproduktion übergeleitet und in den wichtigsten Kernmärkten an Endkunden ausgeliefert werden. Dieser Erfolg konnte nur dank unserer ausgeklügelten Plattformstrategie, deren primäres Ziel es ist, die Performance aller verbauten Komponenten zu optimieren und gleichzeitig ein hohes Maß an Material- und Kosteneffizienz zu gewährleisten, erreicht werden. Das GASGAS Modellportfolio erweitert das Produkt-Lineup der Konzernmarken KTM und Husqvarna Motorcycles im Offroad-Bereich und richtet sich vor allem an neue Kundenschichten im Einstiegssegment.

Von dieser besonders hervorzuhebenden Ausnahme abgesehen, war das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 vor allem durch die Serienproduktionshochläufe zahlreicher Straßenmodelle geprägt. So konnten zu Beginn des Jahres die beiden strategisch wichtigen Naked-Bike Modelle, die KTM 890 DUKE R im Mittelklassensegment und die KTM 1290 SUPER DUKE R im Premiumsegment, in Serie übergeleitet - und noch vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Europa der internationalen Fachpresse vorgestellt werden. Während es sich bei der KTM 890 DUKE R um eine in den Bereichen Motor und Fahrwerk umfassend überarbeitete Variante des 2018 vorgestellten Basismodells handelt, kann die neue KTM 1290 SUPER DUKE R nach rund vier Jahren Entwicklungszeit als grundlegende Neuentwicklung und Speerspitze des Modellportfolios bezeichnet werden. Einen weiteren Schwerpunkt des ersten Quartals stellte der Serienhochlauf des in limitierter Stückzahl verfügbaren Sondermodells KTM 790 ADVENTURE R RALLY dar, das sich nicht nur durch eine Vielzahl an Design- und Ausstattungsmerkmalen von der Standardvariante unterscheidet - insbesondere durch die Ausrüstung mit einem High-Performance Fahrwerk von WP Suspension ist es stark auf die Bedürfnisse jener Kunden ausgerichtet, die ihr Fahrzeug regelmäßig extremen Offroad-Bedingungen aussetzen.

Im Produktportfolio der Konzernmarke Husqvarna Motorcycles ist vor allem die Serienüberleitung der überarbeiteten Vitpilen und Svartpilen Modelle, deren Industrialisierung nach dem initialen Hochlauf in Österreich nunmehr auch am Produktionsstandort in Indien realisiert werden konnte, besonders hervorzuheben. Während an unserem österreichischen Produktionsstandort in Mattighofen bisher ausschließlich die mit einem Hubraum von 401cm³ zugleich leistungsstärkste Variante des Naked-Bikes im Einstiegssegment hergestellt wurde, stellt die Verlagerung der Produktionskapazitäten und die gleichzeitige Expansion des Modellportfolios mit einer 250cm³ und einer 125cm³ Variante vor allem in den Schwellenmärkten Indiens oder Südamerikas eine strategisch wichtige Erweiterung des Kundenkreises dar. Das zu Jahresbeginn 2020 industrialisierte Sondermodell Husqvarna 701 Enduro LR basiert auf der gleichnamigen Husqvarna 701 Enduro und ergänzte das Modellportfolio 2020 im Mittelklassensegment als Sondermodell mit einem deutlich erhöhtem Tankvolumen von rund 25l. Fortan an kann das Tankvolumen der 701 Enduro mit einem Zusatztank aus dem technischen Zubehör-Katalog von Husqvarna Motorcycles erweitert werden. Für die Entwicklung dieses Touring-optimierten Modells war es erforderlich, die Auslegung von Chassis und Fahrwerk weitgehend anzupassen und einer umfassenden Festigkeitsbetrachtung zu unterziehen.

Die KTM AG, als technologieorientierter Hersteller leistungsstarker Motorräder im Premiumsegment, legt stets Augenmerk auf die Reduktion der Lärm- und Abgasemissionen seiner mit Verbrennungsmotoren ausgestatteter Fahrzeuge. Die konsequente Weiterentwicklung des Thermodynamik-Systems einer Vielzahl unserer Modelle stellte einen zentralen Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des abgelaufenen Jahres dar. Zu den wichtigsten Serienüberleitungen in diesem Bereich zählen die mit den letztgültigen europäischen als auch internationalen Emissionsstandards konformen KTM DUKE Modelle in den Hubraumvarianten von 125cm³ bis 390cm³, als auch das Topmodell KTM 1290 SUPER DUKE R. Weitere Fahrzeuge, wie etwa die Touring orientierten KTM ADVENTURE Modelle in den Hubraumvarianten 250cm³ und 390cm³ wurden ebenfalls mit weiterentwickelten Komponenten ausgerüstet und deren Emissionsverhalten erneut deutlich optimiert. Die Entwicklungstätigkeiten in diesem Bereich umfassten neben weitreichenden Änderungen im Bereich der Kraftstoffeinspritzung und der thermodynamischen Optimierung der Verbrennung insbesondere auch den Bereich der Emissionsreduktion durch Weiterentwicklung der Abgasnachbehandlung. Die zweite Jahreshälfte umfasste darüber hinaus auch eine Reihe weiterer Modellhochläufe aus dem Mittelklasse- und Premiumsegment – dazu zählen etwa die überarbeiteten Derivate, der mit dem 690cm³ Einzylinder-Aggregat ausgestatteten KTM 690 ENDURO, 690 SMC und Husqvarna 701 Enduro und 701 Supermoto als auch der Serienhochlauf der KTM 890 ADVENTURE R/S Modelle.

Zu den herausragendsten Projekten des abgelaufenen Geschäftsjahres zählte, neben der Serienentwicklung einer umfassenden GASGAS Offroad-Produktpalette, vor allem auch die Erprobungs- und Serienüberleitungsphase des wichtigsten Modells im Fullsize Travel-Segment, der neuen KTM 1290 SUPER ADVENTURE. Das Nachfolgermodell des gleichnamigen Serienfahrzeugs unterstreicht vor allem durch neueste Sicherheits- und Assistenzsysteme, darunter erstmals eine adaptiv geregelte Geschwindigkeitsregelanlage, umfassende Connectivity-Funktionen und eine klassenführende Ergonomiekonzept, die Technologiekompetenz der KTM AG. Mit einer Projektlaufzeit von rund vier Jahren unter der

Einbindung eines Großteils der gesamten Entwicklungsmannschaft, stellte die Entwicklung dieses Modells, neben der zu Beginn des Jahres 2020 vorgestellten KTM 1290 SUPER DUKE R, eines der komplexesten Serienentwicklungsprojekte der vergangenen Jahre dar.

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der KTM AG ist mit dezentralen Standorten in Europa (Österreich, Deutschland, Spanien), Amerika und Kolumbien global organisiert. Die zentrale Steuerung der Entwicklungsprogramme erfolgt im F&E-Hauptquartier in Mattighofen, wo ein Großteil der hoch qualifizierten MitarbeiterInnen aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich angesiedelt ist. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum am Hauptsitz in Mattighofen ist ein Innovationsstandort mit einer Nutzfläche von über 20.000m², an dem richtungsweisende Produkte für das Powersport-Segment konzipiert, entwickelt und mit modernsten Mitteln erprobt werden. Wir verstehen es als unsere Mission, neue Standards im Motorradsegment zu setzen – insbesondere im Bereich der Sicherheit, Performance und Technologie, um unseren Endkunden ein begeisterndes und emotionales Produkterlebnis bieten zu können.

Die Entwicklung, Erprobung und Serienüberleitung neuer Konzepte im besonders technologiegetriebenen Motorrad-Premiumsegment erfordert ein stetig wachsendes interdisziplinäres Team von SpezialistInnen aus verschiedenen Disziplinen. Dies spiegelt sich auch in den erneut gestiegenen Mitarbeiterzahlen des Forschungs- und Entwicklungsbereichs der KTM-Gruppe wider.

Zum Stichtag 31.12.2020 beschäftigte die KTM-Gruppe 663 Mitarbeiter (+8,1 % zum Vorjahr), das entspricht 15,6 % der gesamten Belegschaft im Bereich Forschung und Entwicklung. Operativ, ohne Nebeneffekt aus der Aktivierung und Abschreibung von Entwicklungsaufwendungen, wurden 9,2 % des Gesamtumsatzes für den Bereich Forschung und Entwicklung aufgewendet.

11. RENNSPORT

Für KTM ist READY TO RACE zugleich Motto und Mantra. Die Phrase und das Konzept dahinter definieren KTM's Leidenschaft für Innovation durch Engagement im Motorsport und den Anspruch, der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein. Auf Basis dieser Philosophie, die sich durch alle Unternehmen der Gruppe zieht, wird bereits seit 80 Jahren in die aufregendsten Motorrad-Erfahrungen für Kunden, Fahrer und Rennsport-Fans investiert.

In den Kategorien Enduro, Motocross, Rally, auf Asphalt und im Supercross konnte KTM nicht weniger als 314 FIM-Weltmeistertitel erringen und seinen Erfolg in den letzten 10 Jahren aufgrund der folgenden sechs Grundprinzipien absichern: Leadership, die besten Leute in den richtigen Positionen, optimale Innovation und Performance-Technik für die Rennstrecke, wichtige technische Partnerschaften, gemeinsame Werte und Mentalität sowie Investitionen in Athleten. Mit der stetigen Unterstützung hervorragender Partner wie Red Bull, WP Suspension, Pankl Racing Systems AG, Motorex und Akrapovič streben KTM-Renntteams nach Ruhm und Spitzenleistungen. Dieser Anspruch hat das Unternehmen zu einer der aktuell proaktivsten und erfolgreichsten Sportmotorrad-Marken der Welt gemacht.

» MOTOCROSS

KTM's Streben nach Erfolg trug im Motocross-Sport seine ersten Früchte. Der Russe Gennadij Moiseev errang den ersten Weltmeistertitel für KTM, während Heinz Kinigadners zwei Titel in den 1980ern der Renngeschichte des Unternehmens ein wichtiges Kapitel hinzufügten – ganz besonders dank seiner österreichischen Wurzeln. Trampas Parker war der erste KTM-Sieger aus den Vereinigten Staaten und als Shayne King und Joel Smets am Beginn des neuen Jahrtausends begannen, dem Trophäenschränk in Mattighofen Pokal um Pokal hinzuzufügen, hatte KTM seine Stellung als starke Kraft in der FIM-Motocross-Weltmeisterschaft, der AMA Motocross-Serie sowie anderen nationalen Serien in aller Welt zementiert. In den letzten beiden Jahrzehnten stand die FIM-Grand-Prix-Szene ganz im Zeichen der Farbe Orange. KTM holte sich 2004, im ersten Jahr der damals neuen MX2-Klasse, mit der KTM 250 SX-F den Sieg und konnte danach mit neun verschiedenen Fahrern jede Saison außer 2005-2007 und 2015 für sich entscheiden. Nachdem Tony Cairoli im Jahr 2010 zu Red Bull KTM Factory Racing stieß, bescherte er KTM auch den ersten Titel in der Königsklasse, der MXGP. Der legendäre Sizilianer schaffte es, sowohl mit der KTM 350 SX-F als auch der KTM 450 SX-F zu triumphieren, und sowohl Cairoli als auch Teamkollege Jeffrey Herlings (vierfacher Weltmeister mit Red Bull KTM Factory Racing) sowie der erst 19-jährige Jungspund Jorge Prado (2018 und 2019 zweimaliger MX2-Champion und Gewinner von drei MXGPs in seiner ersten MXGP-Saison 2020) schreiben an der Spitze der FIM-MXGP-Weltmeisterschaft weiter Geschichte für KTM. 2018 räumten Cairoli und Herlings in der MXGP so richtig auf und gewannen bis auf eines jedes der 20 Rennen, während Red Bull KTM dank der Verpflichtung von Prado im Jahr 2020 zum einzigen Team wurde, das mit allen drei seiner Fahrer einen Grand Prix gewinnen konnte. KTM's Mischung aus Brillanz und aufstrebenden Talenten zeigt sich im sechsköpfigen Red Bull KTM Factory Racing-Lineup des Jahres 2021. Neben Cairoli, Herlings und Prado und den 15 Titeln, die sie zusammen errungen haben, geht die neue Nummer 1 der MX2-Klasse, Tom Vialle (der bereits in seinem zweiten Jahr in der Klasse den Titel holte und damit garantierte, dass KTM seit 2015 ungeschlagen ist) ins Rennen. Die

beiden weiteren MX2-Starter sind die österreichische Hoffnung Rene Hofer und der neue Rookie und ehemalige Europa- und Juniorenweltmeister Mattia Guadagnini.

» SUPERCROSS

Anfang des Jahrzehnts organisierte KTM sein Engagement in der AMA Supercross-Serie neu. Die Entscheidung, eine Einrichtung in Murrieta in Südkalifornien zu bauen und unter die Leitung von Roger De Coster und Ian Harrison zu stellen, erwies sich als richtungsweisend. Beim Rennen in Phoenix, Arizona, im Jahr 2012 bescherte Ryan Dungey KTM den ersten Triumph in der 450-cm³-Kategorie, was seinen drei Jahre andauernden Siegeszug einläutete und die KTM 450 SX-F zum dominierenden Bike der Klasse machte. Das Team kämpfte später auch mit Marvin Musquin um den Titel, welchen Cooper Webb 2019 wieder nach Mattighofen holte. Während der ‚unterbrochenen‘ Saison 2020 versuchte Webb alles, um seinen Titel zu verteidigen, wurde am Ende aber knapp auf den zweiten Platz verwiesen.

» ENDURO | OFFROAD | RALLY

Auch in den Kategorien Enduro, Offroad und Rally sollten weitere Titel folgen: Namen wie Blazusiak, Coma, Cervantes, Despres, Garcia, Knight, Lettenbichler, Salminen, Sunderland, Walker, Walkner und viele andere drückten den Ergebnislisten ihren Stempel auf und hatten Einfluss auf die Entwicklung der österreichischen Maschinen, damit diese weiterhin ihre jeweiligen Klassen dominieren. KTM's Speed und Zuverlässigkeit beim wahrscheinlich härtesten Offroad-Rennen von allen – der Rallye Dakar – resultierte im Laufe der Jahre in einem fantastischen Rekord: 18 Siege in Folge von 2001 bis 2019 mit acht verschiedenen Fahrern. Auch im für den Rennsport schwierigen Jahr 2020 konnte KTM Erfolge feiern: Unter anderem gewann Manuel Lettenbichler von Red Bull KTM Factory Racing das berühmte Hard Enduro-Rennen Red Bull Romaniacs. Teamkollege Josep Garcia holte sich dagegen den Sieg in der spanischen E2-Meisterschaft.

» ROAD RACING

Im goldenen Zeitalter des Motorradsports und während neue Technologien und Experimentierfreudigkeit in den 1950ern und 1960ern Einzug hielten, begeisterte KTM in den legendären Transkontinentalrennen dieser Zeit mit seinen ersten Straßenmodellen. Jahrzehnte später sorgte die RC8 in nationalen Superbike-Meisterschaften wie dem Vorgänger der AMA MotoAmerica oder der beliebten Deutschen Meisterschaft IDM für Furore, aber als sich KTM entschloss, die höchsten Stufen des Straßen- und Grand-Prix-Rennsports anzugehen, war der Grundstein für wirklich herausragende Leistungen gelegt.

Die KTM-2-Takt-Technologie verhalf der Marke zu insgesamt 22 Siegen in den 125-cm³- und 250-cm³-Klassen der Jahre 2004 bis 2008. Als im Jahr 2012 die Moto3™ aus der Taufe gehoben wurde, kehrte KTM in die kleineren Hubraumklassen zurück und gewann gleich seine erste Saison mit Sandro Cortese. Seitdem gehört KTM mit der RC4 regelmäßig zu den Titelanwärtern und konnte im Jahr 2020 mit dem Spanier Albert Arenas seinen vierten Titel holen. Auch in der Moto2™ stellten sich die Erfolge schnell ein – in den Jahren 2017 und 2018 errang KTM jeweils neun Siege. 2019 erholte sich Brad Binder schnell von einem verkorksten Saisonstart und errang fünf Podestplätze sowie den Vize-Weltmeistertitel, bevor er in die Königsklasse aufstieg. 2020 standen sowohl Jorge Martin als auch Tetsuta Nagashima ganz oben. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Red Bull KTM Ajo-Team in der Moto2 ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der KTM GP Academy, eines Programms, über das neue Talente gesucht, unterstützt und aufgebaut werden, um den Erfolg der Marke im Top-Rennsport zu garantieren.

In der MotoGP™ markierte 2020 einen Meilenstein für KTM und das, obwohl die KTM RC16 erst ihre vierte Saison bestritt. Bereits 18 Monate nachdem Pol Espargaro beim Gran Premio de la Comunitat Valenciana in Spanien den ersten Podestplatz für das Werksteam errungen hatte, bescherte Rookie Brad Binder Red Bull KTM auf der Strecke von Brünn in Tschechien den ersten Sieg. Die Zusammenarbeit zwischen KTM und Red Bull KTM Tech3 – dank derer wir jedes Wochenende gleich vier KTM RC16 in Action sehen – besteht erst seit zwei Jahren und dennoch konnte Miguel Oliveira gleich zweimal triumphieren: einmal „zu Hause“ am Red Bull Ring in Österreich und dann auf dem spektakulären Algarve International Circuit in Portugal. KTM und seine vier Fahrer beendeten eine fulminante Saison 2020 mit drei Siegen, acht Podestplätzen, drei Pole Positions, vier schnellsten Rundenzeiten und 27 Ankünften unter den besten zehn in nur 14 Rennen. Pol Espargaro bedankte sich für seine vier Jahre bei Red Bull KTM mit dem 5. Platz in der Fahrerweltmeisterschaft. Im Jahr 2021 wird Binder zusammen mit Oliveira für Red Bull KTM Factory Racing antreten, während Danilo Petrucci und Iker Lecuona das Fahrerduett bei Red Bull KTM Tech3 bilden werden.

Für die ausgiebige Testarbeit hinter den Kulissen werden MotoGP-Legende Dani Pedrosa und Mika Kallio verantwortlich sein. Am anderen Ende der Alterspyramide engagiert sich KTM im Northern Talent Cup und auch der Red Bull MotoGP Rookies Cup garantiert einen stetigen Nachschub an internationalen Talenten – ein eindrucksvolles Beispiel ist der Gewinner der Saison 2020 Pedro Acosta, der 2021 mit Red Bull KTM Ajo sein Debüt in der Moto3™ feiern wird.

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der beiden Marken, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt. Die Aufwendungen der KTM AG für Rennsport beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 36,6 Mio. EUR (Vorjahr: 41,1 Mio. EUR) und somit 2,6% (Vorjahr: 2,7%) des Konzernumsatzes.

12. FINANZINSTRUMENTE

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. QUALITÄT

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren der TÜV SÜD Management Service GmbH bescheinigt, dass die Forderungen der ISO 9001:2015 und des Deutschen Kraftfahrtbundesamtes (KBA) erfüllt werden.

14. RISIKOBERICHT

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

15. NACHHALTIGKEIT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 3.447 Mitarbeitern in Österreich ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nutzt jede Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaften in Mattighofen und Munderfing decken ihren Bedarf zu einem großen Teil aus dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 29 % im Umkreis von 100 km, rund 35 % im Umkreis von 200 km, rund 44 % im Umkreis von 300 km, und rund 51 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel seinen Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in die Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im Geschäftsjahr 2020 1.382 TEUR (Vorjahr: 2.077 TEUR) aufgewendet. Das Jahr 2020 war auch in der Aus- und Weiterbildung geprägt von der Corona-Pandemie. Trainingsmaßnahmen bei externen Anbietern wurden zum Teil gänzlich abgesagt. Den internen Trainingsbetrieb konnte KTM unter Einhaltung strengster Sicherheitsmaßnahmen und durch Umstellung auf Online-Trainings, weitestgehend aufrechterhalten. Weiters wurde ein Großteil der Trainings von Präsenz auf Online umgestellt, wodurch sich die Trainingskosten verringert haben. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit eLearnings, Webinaren und anderen Online-Trainings, wird KTM auch in der Zukunft einen Schwerpunkt auf diese Art der Weiterbildung legen.

In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Im Zuge der KTM Academy wird ein weiterer Schwerpunkt auf die Qualität der Lehrausbildung gelegt. Ziel ist es, den Lehrlingen durch KTM spezifische Zusatzlehrpläne einen Abschluss in Ihrem Fachbereich auf Maturaniveau zu ermöglichen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 167 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Berufsbegleitend wird mit der KTM Academy den Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, die Lehre mit Matura, Studienberechtigungslehrgänge, sowie in weiterer Folge eine akademische Laufbahn mittels Dualem Studium einzuschlagen.

KTM fördert gemeinsame Aktivitäten mit Universitäten und Fachhochschulen. Neue Karrieremöglichkeiten wurden für Mitarbeiter gemeinsam mit der LIMAK, Austrian Business School, in 2019 gestartet. Die Angebote sind ein KTM Young Pioneers College und ein exklusiver KTM Digital Intrapreneurship MBA.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Mit der Eröffnung einer betriebseigenen Krabbelstube im Februar 2012 sowie einer weiteren im Jahr 2018 zeigt KTM soziales Engagement. Weiters soll dadurch der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert werden.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen inklusive) getätigt.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologie-niveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden durchschnittlich 708 Motorräder pro Arbeitstag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft.

Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypenstadium von unseren Werkteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „READY TO RACE“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen neuen straßenzulassungsfähigen Modellen die Euro IV Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“ in allen Marketingbelangen. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

16. AUSBLICK

Geschäftsentwicklung

Die COVID-19 Pandemie verursachte erhebliche Unterbrechungen der Lieferketten und führte zu Umsatzverschiebungen und zeitweisen Zugangsbeschränkungen aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen temporären Schließung des Fachhandels in vielen Ländern. Dennoch hat sich der Motorrad-Einzelhandelsmarkt, vor allem in den USA und in Australien, überraschend stark entwickelt. Dies war vor allem auf ein geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten der Endkunden zurückzuführen. Die Marken KTM und Husqvarna Motorcycles konnten davon überdurchschnittlich gut profitieren und weitere Marktanteile gewinnen.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet KTM mit einer weiterhin hohen Nachfrage im motorisierten Zweiradbereich und mit einem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse sowie des operativen Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2020. Es wird erwartet, dass die operative Marge wieder auf

Vorkrisenniveau zurückkehrt. Das Wachstum soll vor allem durch die weiterhin hohe Nachfrage in Nordamerika, Australien und China sowie durch die erwartete Markterholung in Europa getrieben sein. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wird daher das Absatzziel von 400.000 Motorrädern im Geschäftsjahr 2022 unverändert belassen.

Die Marktanteile in den globalen Motorrad-Absatzmärkten, die für KTM und Husqvarna Motorcycles von zentraler Bedeutung sind, sollen nachhaltig weiter ausgebaut werden. Das geplante Umsatzwachstum wird durch die vollständige Integration von GASGAS als dritte Marke im Konzern unterstützt. Weiters hat sich KTM das Ziel gesetzt, Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten Motorradhersteller Europas zu entwickeln. Die Verlagerung der Produktion der Husqvarna Motorcycles Straßenmodelle (bis zu 400 cm³) zum strategischen Partner Bajaj gibt KTM die Möglichkeit, Husqvarna Motorcycles Straßen-Einsteigermodelle zu wettbewerbsfähigen Kosten zu produzieren und die Absatzzahlen in den Schwellenländern weiter zu steigern.

Die strategische Partnerschaft mit dem chinesischen Motorradhersteller und KTM-Importeur in China, CF-Moto, wird weiter verstärkt. Aus der 790er Zweizylinder Plattform soll eine Modellfamilie für neue preisgünstige Mittelklasse Duke- und Adventure Modelle für KTM und CF Moto entstehen. Somit werden eine zusätzliche lokale Produktionsstätte und Lieferkette in China aufgebaut. Die Errichtung der Produktionsstätte im chinesischen Hangzhou durch das gemeinsame Joint Venture ist abgeschlossen. Die ersten Mittelklasse-Motorräder werden in 2021 assembliert.

Zudem wird ein starker Fokus auf die Weiterentwicklung des Händlernetzwerkes der drei Motorradmarken gelegt.

Das Jahr 2021 wird durch einige Modelleinführungen gekennzeichnet sein. Neben der KTM 1290 Super Adventure S&R stellt die Vorstellung der neuen Husqvarna Svartpilen 125 ein Highlight des Modelljahres 2021 dar.

In den kommenden Jahren wird ein verstärkter Fokus auf Elektromobilität gelegt. Mit dem strategischen Partner Bajaj wird die Entwicklung einer gemeinsamen 48 Volt Elektro-Zweiradplattform im Leistungsbereich 3 bis 10 kW weiter vorangetrieben. In Anif bei Salzburg wird beim verbundenen Unternehmen KTM E-Technologies GmbH in ein Elektromobilitätszentrum investiert. Bis zu 300 Mitarbeiter werden sich zukünftig im Auftrag der KTM AG mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen.

Neben der Sicherung der Produktionskapazitäten wird der Fokus auch weiterhin auf Effizienz- und Produktivitätssteigerungen sowie der Supply Chain liegen. Für das erste Halbjahr wird mit Herausforderungen bei den internationalen Lieferketten gerechnet, da Kapazitäts- und Lieferengpässe bei einzelnen Zulieferern und in der internationalen Transportlogistik zu Lieferverzögerungen führen könnten. Um zukünftig potenzielle Risiken noch früher erkennen und lösen zu können, wurde die Lieferantenrisikobewertung neu überarbeitet und entsprechende Risiken neu bewertet. Auch ein Programm zur Vorwarnung jeglicher globalen Ereignisse, welche sich direkt oder indirekt auf die Lieferkette auswirken, wurde implementiert.

Motorsport

Gemäß der Unternehmens-DNA „Ready to Race“ wird die KTM-Gruppe auch 2021 in diversen internationalen Rennserien vertreten sein. Neben den bekannten Weltmeisterschaften im Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird der Fokus im Jahr 2021 wieder auf der Königsklasse des Motorraderennsport, der MotoGP, liegen. Das Red Bull KTM Factory Racing Werksteam wird mit der neuen Fahrerpaarung Brad Binder und Miguel Oliveira in die fünfte Saison gehen. Auch 2021 wird mit dem KTM Tech3 Team, bestehend aus den Fahrern Danilo Petrucci und Iker Lecuona, ein gleichberechtigtes Kundenteam mit KTM Maschinen ausgestattet.

Die im Geschäftsjahr 2020 erworbene Marke GasGas wird im Jahr 2021 die Motorsportaktivitäten erweitern. Neben der Teilnahme an diversen Motocross und Enduro Weltmeisterschaften, ist ein Werksteam für die Supercross Serie in den USA und ein Engagement in der Moto3™ geplant.

Investitionen

Aufgrund der hohen Investitionen in Kapazitäten und Infrastruktur in den letzten Jahren, und der Verlagerung der kleinmotorigen Husqvarna Motorcycles Straßenmodelle zum strategischen Partner Bajaj sind die benötigten Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre sichergestellt. Die größten Einzelinvestitionen für 2021 umfassen insbesondere die Erweiterung des bestehenden Logistikzentrums und die Errichtung einer Beschichtungsanlage beim Komponentenwerk in Munderfing, wo die Serienproduktion im Q1 2022 beginnen soll. Trotz der COVID-19-Krise haben Investitionen in die (Weiter-)Entwicklung von bestehenden und neuen Modellen sowie in die Elektromobilität höchste Priorität. Die Ausgaben für Investitionen in Forschung und Entwicklung werden daher weiterhin auf dem bereits hohen Niveau der Vorjahre liegen und einer Forschungsquote von rund 8 % des Jahresumsatzes entsprechen.

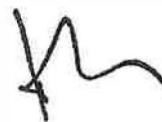
Ausreichende Finanzierungssituation

Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation von KTM wurde im Geschäftsjahr 2020 weiter gestärkt. Für das Geschäftsjahr 2021 stehen zusätzlich zu den bestehenden Finanzierungen diverse Betriebsmittel-Kreditlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2021 wird weiterhin ein Fokus auf die Generierung von Free Cashflows und nachhaltige Effizienzsteigerungen gelegt.

Mattighofen, am 11. Februar 2021



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Ing. Philipp Habsburg
Vorstand



Dr. Thorsten Hartmann
Vorstand



Mag. Florian Kecht
Vorstand



Mag. Viktor Sigl, MBA
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
Vorstand